



Lil Dagover als Barberina und Otto Gebühr als Friedrich II. aus dem Aafa-Film
„Die Tänzerin von Sanssouci“

Die Tänzerin von Sanssouci

Von Dr. Schröder

Unter dem Titel „Die Tänzerin von Sanssouci“ ist ein prunkvoll aufgezogener Zelnik-Aafa-Film erschienen, in dem versucht wird, die über dem Liebesverhältnis Friedrichs des Großen mit der italienischen Tänzerin Barberina Campanini schwebenden Schleier zu lüften. Das Filmmanuskript hat sich dabei aber leider nur auf die Darstellungen von Romanen gestützt, die über diese durch ihre Kunst und ihre zahlreichen erotischen Abenteuer einst weltberühmt gewordene Tänzerin geschrieben worden sind. Infolgedessen gingen manche von den vielen Irrtümern, Entstellungen und falschen Daten, die diese Romane enthalten auch auf den Film über.

Nicht deshalb allein, sondern hauptsächlich der Tatsache wegen, daß Barberina den größten Fürsten damaliger Zeit zu ihren Füßen sah, der in ihr Leben machtvoll und schließlich rücksichtslos eingriff, dürfte eine kurze Skizzierung des „historischen Verlaufes“ jener interessanten Liebesgeschichte auf Grund von Dokumenten aus dem Kgl. Preuß. Hausarchiv und dem Geheimen Staatsarchiv gerechtfertigt sein:

Friedrich der Große, der Sieger von Mollwitz, verhielt sich bis zu seiner ersten Begegnung mit der Tänzerin Barberina Campanini allen Reizen schöner Frauen gegenüber äußerst kühl. Um so auffälliger mußte es deshalb erscheinen, daß er bereits beim ersten Zusammentreffen mit der bildschönen Barberina ein verräterisches Interesse in seinem sonst schwer zugänglichen Herzen für sie spürte.

Das geschah am 13. Mai 1744, als er Barberina nach ihrem erstmaligen Auftreten im Königlichen Opernhause in seine Loge rufen ließ. Mit